

Name der Gesellschaft  
Österreichische Nationalbank

会社名  
オーストリア国立銀行

会計年度  
1844

業種  
銀行

掲載文献等  
Hübner, F.O., Die Banken, Leipzig 1846,SS.117-119.

ファイル名  
1744ONH\_A.pdf

Wien. Die kaiserl. königl. privilegirte österreichische Nationalbank wurde im Jahr 1816 auf Actien gegründet und zwar mit der Bestimmung, daß das Capital aus 100,000 Actien à 1000 fl. bestehen solle, daß diese Actien jedem Einwohner der österreichischen Monarchie gegen 1000 fl. Papiergeld, und 100 fl. baar Geld überlassen würden, daß die Regierung das Capital an sich nehme, den Actionären mit  $2\frac{1}{2}\%$  jährlich verzinse, daß sie dagegen den Tilgungsfond verwalten, jede Art Bankgeschäfte betreiben und Noten ausgeben, und wo eines von ihren Comptoiren sich befinde, keine andre Escompto-Anstalt oder Noten-Emission zugelassen würde, daß ihr Vermögen, mit Ausnahme von Realitäten steuerfrei, ihre Bücher und Geldurkunden stempelfrei, ihre Noten gegen Nachahmung auf das strengste geschützt, dieselben an allen öffentlichen Cassen wie baares Geld angenommen werden, sie sich rückfichtlich ihrer Ansprüche aus den, in ihrem Besitze befindlichen Geldern und Effecten bezahlt machen dürfe, und ihr an dem niederösterreichischen Landrechte ein privilegirtes Forum gegeben sei. Von den Actien wurden nur 50621 ausgegeben und werden die übrigen, wenn die Bank es für gut finden soll, nach Cours verkauft. Bezüglich der finanziellen Geschäfte steht sie dem Staate als ein Privatinstitut und ganz in Eigenschaft eines Contrahenten gegenüber; sie discountirt nur Wechsel, die auf den Platz selbst und in Conv.-M. gestellt sind, wenigstens 300 fl. betragen, nicht unter 10 oder über 90 Tage laufen, und mit wenigstens 3 Unterschriften anerkannt solider Handlungshäuser versehen sind. Der gegenwärtige Disconto ist  $5\%$ . Vorschüsse leistet die Bank auf geprägte oder ungeprägte Metalle  $5\%$  unter ihrem Werth, auf alle Arten inländischer Staatspapiere, so wie auch auf verschiedene Sorten Eisenbahn- und andere industrielle Actien bis zu  $\frac{3}{4}$  ihres jeweiligen Börsencurses. — Sie nimmt Geld und Geldeswerth, Schmuck, Staatspapiere, Contracte und andre Documente gegen mäßige Gebühr in Verwahrung und haftet dafür. Ebenso stellt sie Anweisungen auf die Provinzialverwechslungs-Cassen in Prag, Lemberg, Brünn, Hermannstadt, Temeswar, Ofen, Grätz, Triest, Linz, Innsbruck und Kaschau aus und löst Eratten derselben ein. Die Leitung der Verwaltung steht unter einem Gouverneur, Vicegouverneur und 12 Directoren, wovon die ersten beiden vom Staat, die letztern vom Ausschuss auf 3 Jahre ernannt und vom Kaiser bestätigt werden. Der Ausschuss begreift 100 Actionaire, welche die meisten Actien besitzen, versammelt sich ordentlicher Weise einmal im Jahre, prüft die Rechnungsabschlüsse der Direction und stimmt über deren Anträge ab. Die Geschäftsstunden sind von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags.

	1829.	1839.	1844.	
Erträgnisse von				
Disconto . . . . .	861,159	2,382,583	1,685,189	
Leih-Geschäfte . . . . .	155,119	410,738	520,470	
das Giro-Geschäft betrug im Jahre 1844 . . . . .			173,405,583	fl. 18 fr.
und der Gesamtverkehr . . . . .			1,699,665,269	= —
der Gesamtuntertrag . . . . .			3,766,024	= —
der Kassenbestand war am 1. Januar . . . . .			126,154,610	= —
der Reservefond . . . . .			6,872,000	= —
Das Escompto-Geschäft umfaßte 55,882 Effecten auf 241,106,769.56 fr., das Leih-Geschäft 83,459,200 fl. Vorschuß auf 136,067,761.4 fr. Depositen, das reine				

Depositen-Geschäft einen Werth von 75 Millionen. Die Erträgnisse der Bank werden halbjährig nach Abzug eines kleinen Theils für den Reservefond unter die Actionäre vertheilt. Im Jahre 1844 betrug der Gewinn 74 fl. 23<sup>1</sup>/<sub>5</sub> fr. auf die Actie, wovon 74 fl. zur Vertheilung, die Kreuzer aber in den Reservefond kamen. Die Papiergeld-Einlösung für den Staat zeigt in neuester Zeit folgende Resultate:  
 In Umlauf befanden sich am 30. Juni 1844 . . . . . 8,867,513 fl. W.W.  
 neuverfertigte wurden ausgegeben . . . . . 290,537 "

	Zusammen:	9,158,050 fl. W.W.
Zum Verbrennen lagen bereit am 30. Juni 44.	fl. 3,345,325	
eingelöst wurden . . . . .	fl. 259,150	
umgetauscht . . . . .	= 290,537	
sind daher abzuziehen an der Umlaufsumme . . . . .	549,687	"

was einen Rest von . . . . . 8,608,363 fl. W.W.  
 ergibt und die Gesamtsumme der zum Verbrennen bereit liegenden Papiere auf 3,604,475 fl. erhöht.

Vom Jahre 1844 lauten die von der Buchhalterei der Oesterreichischen National-Bank veröffentlichten Berichte wie folgt:

**I. Semester, vom 1. Januar bis 30. Juni.**

<b>Soll.</b>	fl.	fr.
Für Besoldungen der Beamten und Kanzlei-Requisiten . . . . .	73,083	45
Für Geldtransporte, Anschaffungen, Druckkosten etc. . . . .	67,488	24 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Für Banknoten-Fabrikation . . . . .	58,655	7
	<hr/>	
	fl. 199,227	16 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Saldo . . . . .	1,881,454	21 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
	<hr/>	
	fl. 2,080,681	37 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>

<b>Haben.</b>	fl.	fr.
Für Zinsen v. escomptirten Effecten im Betrage v. fl. 97,633,250.25		
ab Vortrag der Zinsen . . . . .	888,370.48	
für Effecten nach dem 1. Juli fällig . . . . .	123,635.55	
	<hr/>	
	764,734	53
Zinsen u. Gebühren für Vorschüsse auf Pfänder 297,689.23		
ab für solche, die nach dem 1. Juli fällig . . . . .	29,646.26	
	<hr/>	
	268,042	57
Zinsen von dem übrigen fruchtbringenden Vermögen der Bank	914,952	20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Erträgnisse des Reservefonds . . . . .	117,028	54
Provision auf Provinzial-Kassen-Anweisungen . . . . .	15,922	33
	<hr/>	
	fl. 2,080,681	37 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>
Für 50,621 Actien beträgt die halbjährige Dividende à 35 fl.	1,771,735	—
Vortrag des Gewinnes in das II. Semester . . . . .	109,719	21 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
	<hr/>	
	fl. 1,881,454	21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

**II. Semester.**

<b>Soll.</b>	fl.	fr.
Besoldungen der Beamten und Kanzlei-Requisiten . . . . .	74,476	22
Geldtransporte etc. . . . .	76,361	55 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Banknoten-Fabrikation . . . . .	35,609	57
	<hr/>	
	fl. 186,448	14 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Saldo . . . . .	1,994,289	58 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
	<hr/>	
	fl. 2,180,738	13

**Haben.**

Vortrag des Gewinnes vom I. Semester . . . . . fl.	109,719	21 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Zinsen von escomptirten Effecten 102,346,918 fl. 2 fr.		
	fl. 920,454.12	
ab Zinsen-Vortrag noch nicht verfall. Effecten = 121,088.47	799,365	25
Zinsen u. Gebühren für Vorschüsse auf Pfänder 252,427.25		
ab Zinsen von noch nicht fälligen Posten . . . . . 28,140.58	224,286	27
Zinsen von dem übrigen fruchtbringenden Stammvermögen der Bank	912,401	55 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Erträgnisse des Reservefonds . . . . .	117,758	2
Provision auf Anweisungen der Provinzial-Kassen . . . . .	17,207	2
	<u>fl. 2,180,738</u>	<u>13</u>
2te Dividenden-Vertheilung à 39 fl. . . . . fl. 1,974,219.—		
In den Reservefond . . . . . 20,070.58 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1,994,289	58 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>

Der bisherige Geschäftsgang der Wiener Bank spricht eben so sehr für die Zweckmäßigkeit ihrer Einrichtung und die ausgezeichnete Leitung, deren sie sich erfreut. Sie theilt allerdings mit Staatsbanken die Finanzlage des österreichischen Staates, und hat durch ihre mannichfaltigen Beziehungen und theilweise Abhängigkeit von demselben, ihm einen solchen Credit zu bewilligen, wie ihn nur der Vortheil entschuldigen läßt, den der Staat ihr in so vieler Hinsicht eingeräumt hat. Die Bankactien haben übrigens auch auf Börsen außerhalb Oesterreich Umsatz und ihr Cours war am 7. Jan. 1844 in Wien 1640, am 10. Jan. im Augsburg 1690 (inclusive Dividende), in Frankfurt a. M. am 8. Jan. 2017.